

#GesundheitSachsenAnhalt Wochenblick 46/2024



Bundespolitik aktuell

Einen Beschluss zur Förderung der [gleichberechtigten Teilhabe](#) von Menschen mit Behinderungen hat die **Ministerpräsidentenkonferenz** gefasst. Die Regierungschefs der Länder sprachen sich für den Abbau von Barrieren und die Stärkung der Inklusion aus. Der Beschluss sieht vor, die Beauftragten für Menschen mit Behinderungen stärker in Fachministerkonferenzen einzubinden. Die Länder bekennen sich zum Bundesteilhabegesetz, fordern aber vom Bund einen Ausgleich für Mehraufwendungen. Zudem soll der Zugang zu Pflegeleistungen für Menschen mit Behinderungen verbessert werden.

Von Arendsee bis Zeitz

Die **Ärztekammer Sachsen-Anhalt** hat **Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff** das [Ehrenzeichen](#) verliehen. Wie Präsident Prof. Uwe Ebmeyer in seiner Laudatio unterstrich, würdigte die Kammer damit das außergewöhnliche Engagement des Politikers und seine Verdienste im Bemühen, die ärztliche Versorgung im Bundesland mit Blick für die Zukunft sicherzustellen.

Den Synergy Grant des **Europäischen Forschungsrats** (ERC), eine der bedeutendsten Forschungsförderungen Europas, hat ein internationales Forschungsteam der **Universitäten Uppsala** (Schweden) und der **Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg** erhalten. Das Forscherteam besteht aus **Prof. Anna Dimberg** und **Prof. Magnus Essand** aus dem Fachbereich für Immunologie, Genetik und Pathologie der Universität Uppsala sowie **Prof. Thomas Tüting**, Direktor der Universitätsklinik Magdeburg. Das Trio bündelt seine komplementären Expertisen in dem [Projekt VASC-IMMUNE](#) mit dem Ziel, Blutgefäße in Krebsgeweben so zu verändern, dass Krebszellen besser von Abwehrzellen des Immunsystems erreicht und bekämpft werden können. Das mit insgesamt 9,45 Millionen Euro geförderte wegweisende Projekt könnte einen entscheidenden Durchbruch in der Krebsimmuntherapie bedeuten.

Das **Land Sachsen-Anhalt** investiert bis 2026 rund 91 Millionen Euro in den [Öffentlichen Gesundheitsdienst](#) (ÖGD). Mit den Mitteln aus dem von Bund und Ländern im September 2020 beschlossenen Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (PÖGD) wird mit 133 neuen Beschäftigten der personelle Ausbau und insbesondere die Digitalisierung der Gesundheitsämter vorangetrieben. Im Rahmen des PÖGD stellt der Bund den beteiligten Bundesländern für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2026 insgesamt vier Milliarden Euro bereit. 800 Millionen davon sollen in die Digitalisierung fließen.

Von einer [Autoimmunerkrankung](#) wie beispielsweise Psoriasis oder Zöliakie sind in Sachsen-Anhalt mehr Menschen betroffen als im Bundesdurchschnitt. Während im Jahr 2022 im Bundesland bei 10,26 Prozent aller gesetzlich versicherten Patientinnen und Patienten mindestens eine entsprechende Erkrankung festgestellt wurde, lag die Quote deutschlandweit durchschnittlich bei 8,61 Prozent. Das geht aus dem jetzt veröffentlichten Versorgungsatlas des **Zentralinstituts kassenärztlicher Versorgung** (Zi) hervor für den vertragsärztliche Abrechnungsdaten die Datengrundlage bildeten.

Kurz und knapp

Der **Verband der Ersatzkassen** Sachsen-Anhalt (vdek) hat sich für eine [Reform des Rettungsdienstes](#) und unter anderem eine Erhöhung der Qualifikationsanforderungen an die Leitstellendisponenten im Bundesland ausgesprochen, da die aktuellen Standards deutschlandweit die niedrigsten sind.

Insgesamt 113.383 Frauen und Männer absolvierten laut **Gesundheitsberichterstattung des Bundes** im Wintersemester 2023/24 ein [Medizinstudium](#). Zum Vergleich: Das waren 5.253 mehr als im Vorjahreszeitraum und 8.108 mehr als zwei Jahre zuvor.

Das **Bundeskabinett** hat die [Sozialversicherungsrechengrößen-Verordnung 2025](#) beschlossen und somit dem Entwurf des **Bundesministeriums für Arbeit und Soziales** ohne Änderungen zugestimmt. Damit die Verordnung in Kraft treten kann, muss noch der **Bundesrat** seine Zustimmung erteilen.